Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/165

04. 01. 95

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der weiteren Abgeordneten der PDS — Drucksache 13/111 —

Antisemitische Überfälle, Sachbeschädigungen, Leugnung des Holocaust und andere Straftaten in der Bundesrepublik Deutschland im Monat November 1994

Bundesdeutsche Rechtsextremisten verübten auch im November 1994 antisemitische Straftaten, verschandelten jüdische Friedhöfe, schmierten antisemitische Parolen, bedrohten und überfielen jüdische Bürgerinnen und Bürger sowie jüdische Einrichtungen. Flankiert wird dies durch eine teilweise oder gänzliche Leugnung des Holocaust. Diese Leugnung des Holocaust wird schon lange nicht mehr nur vom militanten Neofaschismus betrieben, etwa vom „NS-Kampfruf". Eine derartige Leugnung findet auch in Zeitungen wie dem „Ostpreußenblatt" statt, dem Zentralorgan der Landsmannschaft Ostpreußen, die bekanntlich aus Mitteln des Bundeshaushalts unterstützt wird.

Vorbemerkung

Zu den Ausführungen in der Vorbemerkung über die Darstellung des Holocaust im „Ostpreußenblatt" und über die finanziellen Zuwendungen an die Landsmannschaft Ostpreußen wird auf die Antworten der Bundesregierung vom 27. Juni 1991 (Drucksache 12/864) und vom 8. August 1994 (Drucksache 12/8362) hingewiesen.

1. Welche antisemitischen Aktivitäten (Zusammenrottungen, Überfälle, Schmierereien, Pressedelikte, Leugnung des Holocaust usw.) sind der Bundesregierung im November 1994 bekanntgeworden (mit der Bitte um genaue Auflistung der Vorfälle)?

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Delikte im Monat November 1994 festgenommen (bitte nach Ländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 2. Januar 1995 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren liefen wegen derartiger Delikte im Monat November 1994 (bitte nach Ländern und Straftaten auflisten)?
4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Ländern und Straftaten auflisten)?
5. Wie viele Personen wurden im November 1994 wegen antisemitischer Delikte zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der weiteren Abgeordneten der PDS „Antisemitische Überfälle, Sachbeschädigungen, Leugnung des Holocaust und andere Straftaten in der Bundesrepublik Deutschland im Monat Oktober 1994" – Drucksache 13/88 – wird verwiesen.

Unter anderem wurde in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, daß eine monatliche Erstellung der Landesstatistiken nicht vorgesehen ist und die Zahlen der 16 Bundesländer für das 4. Quartal 1994 dem Bundeskriminalamt zum 15. Januar 1995 übermittelt werden.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333